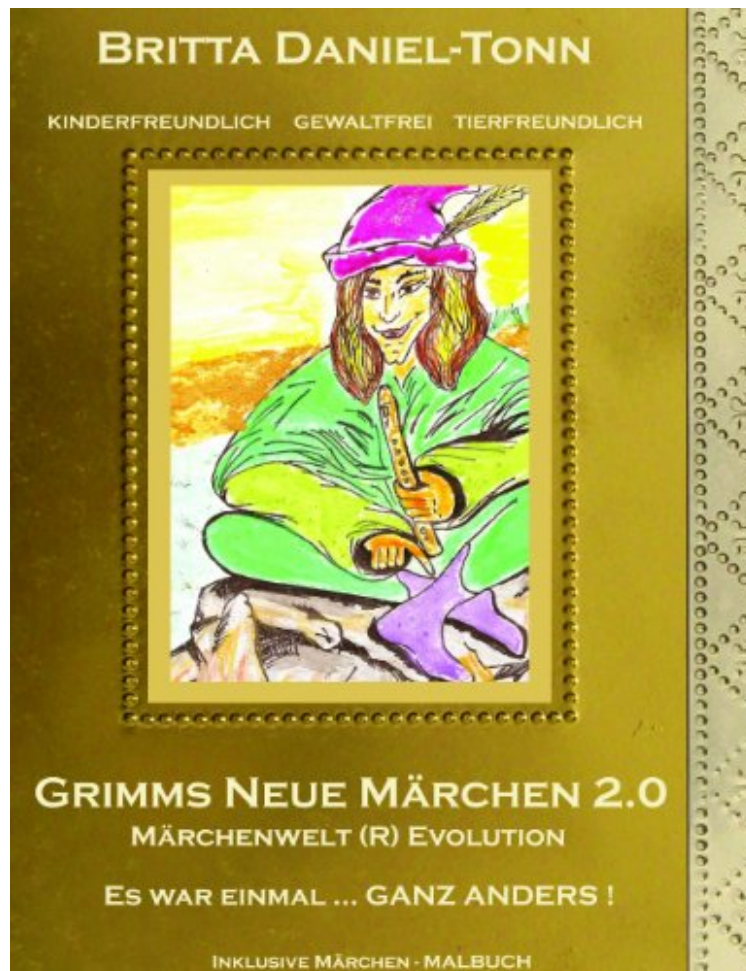


(Free pdf) GRIMMS NEUE MRCHEN 2.0: Mrchenwelt (R) Evolution: Es war einmal ... GANZ ANDERS !

## GRIMMS NEUE MRCHEN 2.0: Mrchenwelt (R) Evolution: Es war einmal ... GANZ ANDERS !

Von Britta Daniel-Tonn  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #612281 in eBooksVerffentlicht am: 2012-09-10Erscheinungsdatum: 2012-09-10File Name: B009KM8R54 | File size: 28.Mb

**Von Britta Daniel-Tonn : GRIMMS NEUE MRCHEN 2.0: Mrchenwelt (R) Evolution: Es war einmal ... GANZ ANDERS !** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised GRIMMS NEUE MRCHEN 2.0: Mrchenwelt (R) Evolution: Es war einmal ... GANZ ANDERS !:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es ist einmal ... gelungen!Von Josephine B.Neugierig und erwartungsvoll habe ich das Buch bestellt. Tatsächlich bin ich nicht enttäuscht worden. Hier ist ein Buch, das die uns bekannten Mrchen (darauf brauche ich nicht weiter einzugehen, wir kennen sie alle) auf eine interessant andere, sehr liebevolle und gewaltfreie Weise erzählt. Das Schöne dabei ist, dass die Mrchen nichts von ihrem Zauber verlieren. "Bses" gibt es überall genug - warum sollte man es den sensiblen Kleinen auch noch in ihre Fantasie einpflanzen?Ich freue mich, meiner Enkeltochter demnächst aus diesem Buch vorlesen zu

knnen, ohne dass ich ein schlechtes Gewissen haben muss, dass sie Alpdrüme bekommt. Ich kann das Buch uneingeschränkt empfehlen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grimms neue Märchen 2.0 Von Camino Warum hat man so etwas nicht schon viel früher umgeschrieben? Nun habe ich endlich die klassischen Märchen so aufbereitet, dass ich sie meinen Enkeln vorlesen kann. Ein sehr schnelles Buch. Es dient uns allen! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich! Von Kahya Aopazan Einfach toll! Alle Märchenfiguren sind enthalten allerdings genau als das was sie eigentlich sind und mit dem nötigen Respekt und Toleranz zueinander.

Kurzbeschreibung Warum Grimms Neue Märchen 2.0? Entstanden aus dieser Situation: Im Sommer 2011 sang ich (die Autorin) unserem 3-jährigen Sohn das Lied "Hänsel und Gretel" vor. Als dieser den Inhalt genauer erklären wollte, war er geschockt: Die Eltern setzen ihre Kinder allein im Wald aus. Die Hexe mästet Hänsel und will ihn verspeisen. Dann wird sie selbst von den Kindern verbrannt. Dies war der Moment, in dem ich erstmals bewusst Grimms Märchen hinterfragte und neu las. Da gab es aufgeschlitzte Wölfe, abgehackte Fersen, sich in zwei Hälften zerreiende kinderraubende Rumpelstilzchen, toteschlagene Riesen, aus dem Haus geprügelte und verjagte Kinder, kindervergiftende Stiefmütter, prügeln-de Knäuel, aufgefressene Grommter und Ziegenkinder und in der bekannten Rattenfängersage 130 auf Nimmerwiedersehen verschwundene Kinder. Nicht gerade paradisiische Zustände. Auch keine Basis für schöne Träume und ein sicheres Lebensgefühl. Motto: Ich mach Dir Angst - schwupps, hab ich ein gutes Märchen erzählt! Das "Märchengefühl" im Bauch Es geht mir dabei noch nicht einmal in erster Linie darum, ob die Ereignisse besonders blutig und grausam erzählt werden. Für viel entscheidender halte ich das "Märchengefühl", welches unbewusst durch jedes Märchen, seinen Erzählstil und seine Worte in uns erzeugt wird. Es bleibt dauerhaft mit den Erinnerungen an das jeweilige Märchen in uns gespeichert. Als "Bauchgefühl", wenn wir uns an das Märchen erinnern. Neuropsychologen gehen heute davon aus, dass die Gefühle tatsächlich im Bauch, im sogenannten "Bauchhirn" (auch "Sitz der Gefühle"), gespeichert werden. Kinder brauchen Märchen Märchen spiegeln das 'zauberhafte' Denken von Kindern wider. Kinder behelfen sich bei Erfahrungen, die sie nicht rational erklären können, mit magischen Vorstellungen. Im Märchen ist scheinbar alles möglich. Märchen sind Magie, voller Wunder. Das Gute muss siegen. Das gibt den Kindern Sicherheit und Stärke in einer unsicheren Welt. Um zwischen "Gut" und "Böse" unterscheiden zu können, brauchen sie aber keine "in glühenden Schuhen tanzenden Stiefmütter", die als "totale Niederlage des Bösen" tot umfallen. Wer Kinder beobachtet, weiß, dass sie von Beginn an sehr feinsinnige Antennen für "gut" und "böse", "richtig" und "falsch" haben. Sie wissen bereits mit 3 Jahren genau, wann sie oder andere "Mist gebaut" haben. Aber oft nicht, wie sie es besser machen können. Dafür brauchen sie positive Vorbilder - echte Helden... Kurzbeschreibung Warum Grimms Neue Märchen 2.0? Entstanden aus dieser Situation: Im Sommer 2011 sang ich (die Autorin) unserem 3-jährigen Sohn das Lied "Hänsel und Gretel" vor. Als dieser den Inhalt genauer erklären wollte, war er geschockt: Die Eltern setzen ihre Kinder allein im Wald aus. Die Hexe mästet Hänsel und will ihn verspeisen. Dann wird sie selbst von den Kindern verbrannt. Dies war der Moment, in dem ich erstmals bewusst Grimms Märchen hinterfragte und neu las. Da gab es aufgeschlitzte Wölfe, abgehackte Fersen, sich in zwei Hälften zerreiende kinderraubende Rumpelstilzchen, toteschlagene Riesen, aus dem Haus geprügelte und verjagte Kinder, kindervergiftende Stiefmütter, prügeln-de Knäuel, aufgefressene Grommter und Ziegenkinder und in der bekannten Rattenfängersage 130 auf Nimmerwiedersehen verschwundene Kinder. Nicht gerade paradisiische Zustände. Auch keine Basis für schöne Träume und ein sicheres Lebensgefühl. Motto: Ich mach Dir Angst - schwupps, hab ich ein gutes Märchen erzählt! Das "Märchengefühl" im Bauch Es geht mir dabei noch nicht einmal in erster Linie darum, ob die Ereignisse besonders blutig und grausam erzählt werden. Für viel entscheidender halte ich das "Märchengefühl", welches unbewusst durch jedes Märchen, seinen Erzählstil und seine Worte in uns erzeugt wird. Es bleibt dauerhaft mit den Erinnerungen an das jeweilige Märchen in uns gespeichert. Als "Bauchgefühl", wenn wir uns an das Märchen erinnern. Neuropsychologen gehen heute davon aus, dass die Gefühle tatsächlich im Bauch, im sogenannten "Bauchhirn" (auch "Sitz der Gefühle"), gespeichert werden. Kinder brauchen Märchen Märchen spiegeln das 'zauberhafte' Denken von Kindern wider. Kinder behelfen sich bei Erfahrungen, die sie nicht rational erklären können, mit magischen Vorstellungen. Im Märchen ist scheinbar alles möglich. Märchen sind Magie, voller Wunder. Das Gute muss siegen. Das gibt den Kindern Sicherheit und Stärke in einer unsicheren Welt. Um zwischen "Gut" und "Böse" unterscheiden zu können, brauchen sie aber keine "in glühenden Schuhen tanzenden Stiefmütter", die als "totale Niederlage des Bösen" tot umfallen. Wer Kinder beobachtet, weiß, dass sie von Beginn an sehr feinsinnige Antennen für "gut" und "böse", "richtig" und "falsch" haben. Sie wissen bereits mit 3 Jahren genau, wann sie oder andere "Mist gebaut" haben. Aber oft nicht, wie sie es besser machen können. Dafür brauchen sie positive Vorbilder - echte Helden... über den Autor und weitere Mitwirkende Kinder- und Jugendbuch Autorin, Märchen-erzählerin, Philosophin